

FRANKLIN

MANNHEIM

FRANKLIN:
NEUE
MOBILITÄT
LEBEN.





INHALT

- 04 Wegekonzept
- 06 MVV Nachbarschaftsoase
- 06 Sharing-Angebote
- 07 Das private Auto
- 08 Mobilität für FRANKLIN
- 10 Öffentlicher Personennahverkehr
- 11 Multimodalität
- 11 On-Demand-Shuttle

IMPRESSUM

Herausgeber

MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Leoniweg 2
68167 Mannheim
info@mwsp-mannheim.de

Redaktion

Achim Judt
Dr. Lea Schmitt
Jessica Haitz

Grafiken, Bilder, Pläne

Annette Mück, iStockphoto, sinai, nextbike,
MVV, Andreas Henn

Gestaltung

propeller
Agentur für Neue Kommunikation
Trier/Mannheim

Erscheinung

Dezember 2020

Sie möchten weiterhin über die aktuellen
Entwicklungen auf FRANKLIN informiert
werden?

Wir versenden regelmäßig einen FRANKLIN-
Newsletter. Anmeldung über
www.franklin-mannheim.de



MWSP **MANNHEIM** ²



KARL-HEINZ FRINGS & ACHIM JUDT
Geschäftsführer der MWSP

MOBILITÄTSPIONIERE AUF FRANKLIN!

Mit Ihrer Entscheidung, auf FRANKLIN zu wohnen und zu arbeiten, beteiligen Sie sich an dem Prozess, Mobilität neu zu denken. Was bedeutet das konkret? Alternativen für einen Zweitwagen zu nutzen. Häufiger Strecken zu Fuß, mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Nicht mehr entweder Fahrradfahrer*in oder Fußgänger*in oder Autofahrer*in oder Bahnfahrer*in zu sein, sondern alles zugleich! Autos und Fahrräder mit anderen zu teilen. Aber auch: Autos, Busse und Roller mit elektrischem Antrieb zu nutzen.

Eine nachhaltige Mobilität erhöht die Lebensqualität im Quartier: Die Luftqualität verbessert sich, der Lärmpegel des Verkehrs sinkt, ebenso die Geschwindigkeit auf den Straßen. Damit steigt wiederum die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen. So profitieren nicht nur junge Familien mit Kindern, sondern auch ältere oder körperlich beeinträchtigte Menschen von nachhaltiger Mobilität. Durch einen leistungsstarken und emissionsarmen öffentlichen Personennahverkehr, durch weniger motorisierten Privatverkehr und das Teilen von Fahrzeugen können wir gemeinsam dazu beitragen, CO₂ zu vermeiden und Energie zu sparen.

Damit dies gelingen kann, kommt es auf jeden Einzelnen an: Lassen Sie uns das Konzept neu gedachter Mobilität auf FRANKLIN zum Leben erwecken, um gemeinsam ein Stück Zukunft zu erproben! Wie das im Detail funktioniert, erfahren Sie im Folgenden.

Karl-Heinz Frings
Geschäftsführer MWSP

Achim Judt
Geschäftsführer MWSP

WEGEKONZEPT:
WEGE FÜR ALLE!

Nach dem städtebaulichen Leitbild des Quartiers der kurzen Wege wird FRANKLIN ein nutzungsgemischter Stadtteil. Es wird Angebote für den täglichen Bedarf geben, die in fußläufiger Nähe zur Wohnung liegen. Dazu gehört eine Apotheke ebenso wie ein Supermarkt. Um bequem von einem Ort zum anderen zu kommen, sind die einzelnen Teilflächen durch ein attraktiv gestaltetes, engmaschiges Wegenetz für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen miteinander verbunden. Von besonderer Bedeutung sind dabei der Loop und die Europa-Achse. Mit seiner Länge von zwei Meilen, dies entspricht 3,21 km, verbindet der Loop die einzelnen Areale FRANKLINS miteinander. Ein abwechslungsreiches Angebot an Sport- und Freizeitgeräten bietet an ausgewiesenen Bereichen im Park viel Raum für körperliche Betätigung. Außerdem schafft der Loop Anschlüsse an übergeordnete Wegeverbindungen. Die Europa-Achse wiederum ist eine wichtige autofreie Verbindung durch FRANKLIN und schließt direkt an das Naherholungsgebiet Käfertaler Wald an.

Durch Sammelparkplätze, Tiefgaragen, Parkraumbewirtschaftung und die Reduzierung von Stellplätzen entsteht mehr Raum für den ungestörten Aufenthalt im Freien. Der Aufenthalt

im Freien ermöglicht einen besseren Austausch zwischen den Bewohnern*innen. Für ältere oder körperlich eingeschränkte Personen sowie junge Familien wird die weitgehend barrierefreie Ausgestaltung der Straßen und des Grünraums eine problemlose Fortbewegung im Quartier ermöglichen. Die derzeitigen Bushaltestellen auf FRANKLIN wurden bereits barrierefrei ausgebaut.

Derzeit ist – und bis auf weiteres bleibt – FRANKLIN allerdings weitgehend eine Großbaustelle. Bis Mitte 2022 sollen die Andrew-Jackson-Straße und wesentliche Teile der Abraham-Lincoln-Allee in ihrem finalen Erscheinungsbild mit Baumpflanzungen sowie Parkplätzen fertiggestellt werden. Anschließend erfolgt der Ausbau der Thomas-Jefferson-Straße gemeinsam mit dem Bau der neuen Stadtbahnlinie. Voraussichtlich im Jahr 2024, kann die George-Washington-Straße fertiggestellt werden. Die Baumaßnahmen stellen aufgrund der Gleichzeitigkeit des Hoch- und Tiefbaus sowie der parallelen sukzessiven Fertigstellung der Freiräume eine große Herausforderung an die logistische Abwicklung dar. Eine professionelle Steuerung wird die einhergehenden Beeinträchtigungen reduzieren.

ÜBERSICHT STRASSENAMEN
IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

- 1

Abraham-Lincoln-Allee
- 2

Andrew-Jackson-Straße
- 3

Bensheimer Straße
- 4

Birkenauer Straße
- 5

Columbusstraße
- 6

George-Sullivan-Ring
- 7

George-Washington-Straße

8

James-Monroe-Ring

9

Jean-Moore-Fasse-Ring

10

Joy-Fleming-Ring

11

Mabel-Grammer-Ring

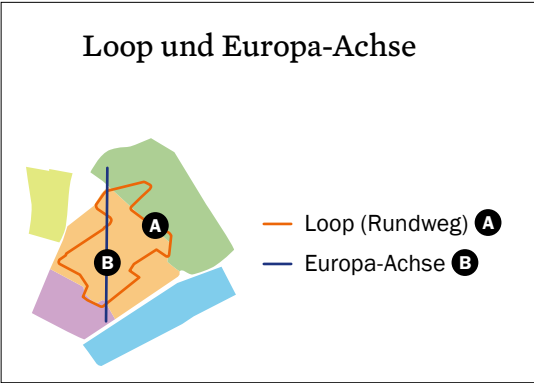
12

Robert-Funari-Straße

13

Thomas-Jefferson-Straße

14

Wasserwerkstraße

MVV NACHBARSCHAFTSOASE:

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

FRANKLIN füllt sich stetig mit Leben, und mit der MVV Nachbarschaftsoase hat das Mannheimer Energieunternehmen MVV einen attraktiven Treffpunkt für die Bewohner*innen des Stadtteils geschaffen, an dem diese sich ausführlich über intelligente Energielösungen informieren können. Das Beratungsangebot im Holzmodulhaus aus nachhaltigen Baustoffen umfasst die Themen Solarenergie (MVV Solar, MVV Batterie), Elektromobilität (MVV Ladestation), Hausanschlüsse und Stromprodukte sowie die Mobilitätsangebote von FRANKLIN Mobil.

Die Nachbarschaftsoase in der George-Washington-Straße 184 ist ganzjährig montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Anfragen zu Terminvereinbarungen für individuelle und persönliche Beratungen zu Solarenergie, E-Mobilität und Hausanschluss, aktuelle Aktionen und Events sowie weitere Informationen zur MVV Nachbarschaftsoase sind unter www.mvv.de/nachbarschaftsoase zu finden.

FRANKLIN Mobil steht für die Trendthemen Carsharing und Elektromobilität auf FRANKLIN. Das Motto hierbei lautet „Mobil in der Stadt – bequem, umweltfreundlich und ohne eigenes Auto.“ Neben E-Autos stehen auch E-Roller auf ganz FRANKLIN bereit. Um den Einstieg in das Carsharing einfach und attrak-



tiv zu machen, bietet das FRANKLIN Mobil Team in der MVV Nachbarschaftsoase Beratungen sowie günstige Schnupperpakete an. Alle Informationen, z. B. über die Tarife, finden Sie unter www.franklin-mobil.de.

ORT DER BEGEGNUNG

Sobald es die Umstände ermöglichen, wird die MVV ihr Konzept für die Nachbarschaftsoase als Treffpunkt und Ort der Begegnung wieder aufleben lassen und ihre beliebte Veranstaltungsreihe für die Bewohner*innen auf FRANKLIN – ein abwechslungsreicher Mix aus Energiethematen, Nachbarschaftstreff und Kinderprogramm – erneut anbieten. In diesem Zuge wird es u.a. für die Bewohner*innen FRANKLINs sowie für ortsansässige Vereine auch die Möglichkeit geben, die Nachbarschaftsoase für Veranstaltungen zu mieten. Aktuelle Informationen erhalten Sie über den Newsletter mvv.de/newsletter.

SHARING-ANGEBOTE:

TEILEN STATT BESITZEN

Teilen ist das neue Besitzen. Im Zuge von wachsendem Ressourcenverbrauch verzeichnen Sharing-Angebote, das heißt das Teilen von Fahrzeugen unter mehreren Personen, im Mobilitätssektor wachsende Nutzerzahlen. Spontan sein und schnell von Ort zu Ort gelangen? Auf FRANKLIN kein Problem. Stationen für Mietfahrräder werden an mehreren Standorten im Stadtteil verteilt. Und wer noch schneller sein muss, greift zum E-Roller oder nutzt ein Auto aus der Carsharing-Flotte: in Zukunft auch schnell und bequem buchbar per App auf dem Handy.

Die im Jahr 2018 gegründete Mobilitätsmanagementgesellschaft Blue Village FRANKLIN mobil betreibt das Carsharing auf FRANKLIN. An mehreren Orten stehen E-Fahrzeuge (Autos und Roller) für die Bewohner*innen bereit. Geplant ist eine baldige Erweiterung der Flotte um Sonderfahrzeuge wie Plug-in-Hybride, sodass auch Langstrecken und Wochenendausflüge mit Hilfe des Carsharing-Angebots jederzeit möglich sind. Oberstes Ziel ist es, den Zweitwagen zu ersetzen, wodurch die Bewohner*innen FRANKLINs Geld und Zeit sparen.

DAS PRIVATE AUTO:

MEHR FAHRZEUGE, WENIGER STEHZEUGE.

Weniger Autos und mehr Leben auf der Straße: So wurde FRANKLIN für die Bewohner*innen geplant. In der Realität bedeutet das, beispielsweise Carsharing statt eines Zweitwagens zu nutzen. Wo weniger Autos fahren und parken, ist die Luft besser, der Raum weiter und der Lärm geringer. Die Menschen sind sicherer unterwegs und haben mehr Platz für Begegnungen, zum Verweilen und zum Reden. Wo keine Parkplätze den Boden versiegeln, können Parks und Spielplätze entstehen. Daher soll das private Auto ausschließlich auf dem eigenen Grundstück geparkt werden, nicht im öffentlichen Straßenraum. Der öffentliche Raum ist zu wertvoll für alle, als dass er als kostenfreier, monoto-

ner Parkraum genutzt wird. Die im öffentlichen Straßenraum verteilten Stellplätze und Sammelparkflächen sind ausschließlich als öffentliche Besucherstellplätze vorgesehen, gebührenpflichtig und zeitlich befristet. Anwohnerparken ist an diesen Parkplätzen ausgeschlossen.

Auch der fließende Verkehr ist eine entscheidende Einflussgröße für die Qualität des öffentlichen Raums: Um die wechselseitige Achtsamkeit aller Verkehrsteilnehmer*innen – seien sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, Auto oder dem ÖPNV unterwegs – zu gewährleisten, herrscht innerhalb des Quartiers ein reduziertes Tempolimit.



PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG

Für FRANKLIN-Mitte ist Parkraumbewirtschaftung geplant. Öffentliche Besucherstellplätze – kostenpflichtig und zeitlich begrenzt – sind für zwei Sammelparkflächen sowie verteilt im Straßenraum vorgesehen.



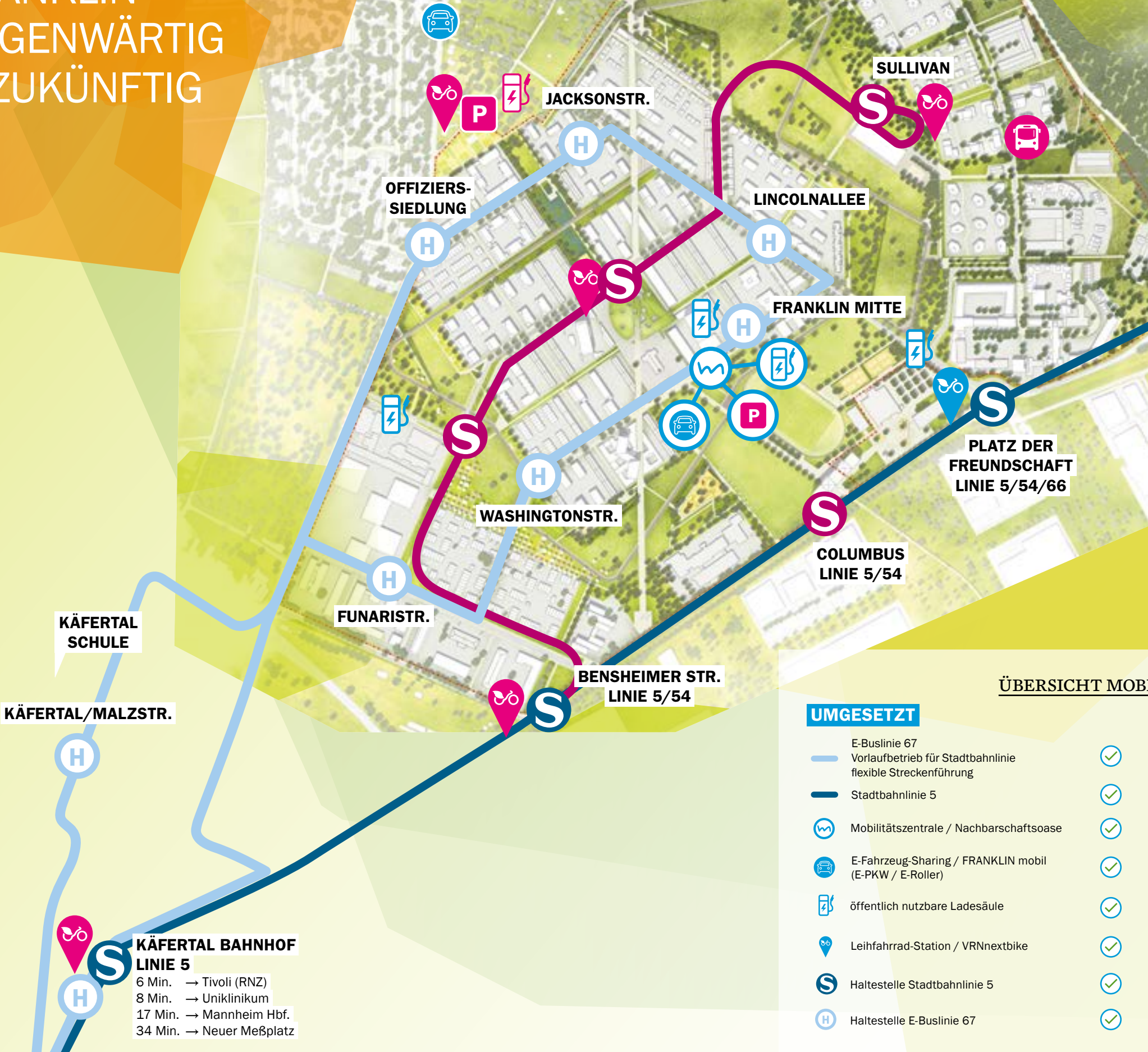
KOSTENPFLICHTIGES BESUCHERPARKEN

- AUF SAMMEL-PARKFLÄCHEN
- IM STRASSENRAUM



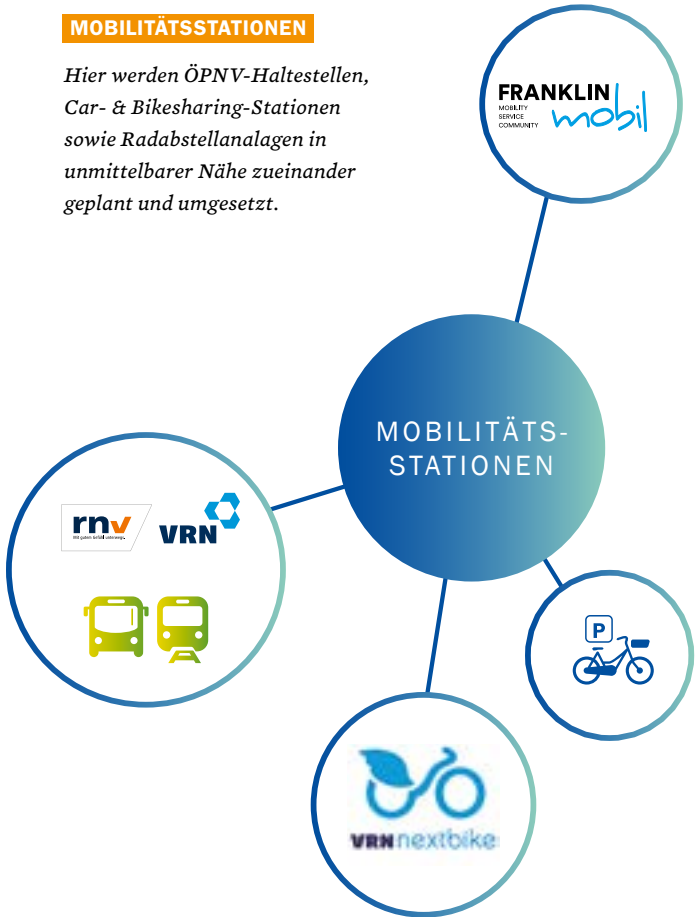
KOSTENFREIES ANWOHNERPARKEN AUF DEM EIGENEN GRUNDSTÜCK

MOBILITÄT FÜR
FRANKLIN –
GEGENWÄRTIG
& ZUKÜNFTIG



MOBILITÄTSSTATIONEN

Hier werden ÖPNV-Haltestellen, Car- & Bikesharing-Stationen sowie Radabstellanlagen in unmittelbarer Nähe zueinander geplant und umgesetzt.



ÜBERSICHT MOBILITÄTSANGEBOTE

UMGESETZT

- E-Buslinie 67
- Vorlaufbetrieb für Stadtbahnlinie flexible Streckenführung
- Stadtbahnlinie 5
- Mobilitätszentrale / Nachbarschaftsoase
- E-Fahrzeug-Sharing / FRANKLIN mobil (E-PKW / E-Roller)
- öffentlich nutzbare Ladesäule
- Leihfahrrad-Station / VRNnextbike
- Haltestelle Stadtbahnlinie 5
- Haltestelle E-Buslinie 67

GEPLANT

- Stadtbahnlinie 16 mit Umstieg Bensheimer Straße (ohne Umstieg ab 2027)
- Sammelparkfläche (öffentliche Besucherstellplätze)
- Elektrisches On-Demand-Shuttle (Sullivan)
- öffentlich nutzbare Ladesäule
- Leihfahrrad-Station / VRNnextbike
- Haltestelle Stadtbahnlinie 16

GUT GEPLANT:

DER ÖFFENTLICHE PERSONEN-NAHVERKEHR

Mit der Straßenbahn in die Innenstadt? Kein Problem. FRANKLIN ist seit Beginn an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen. Insbesondere die Stadtbahn der Linie 5 ist eine wichtige Achse, da sie eine direkte Verbindung an das übrige Stadtgebiet und den Mannheimer Hauptbahnhof ermöglicht. Zudem soll diese für ganz Mannheim wichtige Stadtbahnlinie 5 entlang der Birkenauer Straße eine weitere Haltestelle zwischen Bensheimer Straße und Platz der Freundschaft erhalten.

Schon im Jahr 2023 wird der gesamte Innenbereich FRANKLINs an die neue Stadtbahnlinie 16 angeschlossen! Wer in die Innenstadt fahren möchte, kann dies dann mit einem Umstieg an der Haltestelle Bensheimer Straße tun. Eine umsteigefreie Anbindung ist nach Bau der neuen Stadtbahnlinie für das Jahr 2027 geplant und setzt den Umbau des Bahnhofs Käfertal voraus. Abzweigend von der zukünftig erweiterten Haltestelle Bensheimer Straße wird die Stadtbahn im 20-Minuten-Takt an der Grundschule vor-

bei und in der Thomas-Jefferson-Straße durch die Mitte des Stadtteils führen, um auf Sullivan in einer Schleife zu wenden. Alle Haltestellen der zukünftigen Stadtbahnlinie sind so platziert, dass die relevanten öffentlichen Ziele und Einrichtungen FRANKLINs auf kurzem Wege fußläufig erreichbar sind. Für FRANKLIN-Mitte, Funari und Sullivan beträgt die maximale Distanz zu einer Haltestelle 300 m. Alle Haltestellen der provisorischen E-Buslinie sind barrierefrei ausgebaut, das heißt ein stufenloser Ein- und Ausstieg ist ohne Hilfsmittel möglich. Ab 2027 wird voraussichtlich auch die Haltestelle Platz der Freundschaft barrierefrei ausgebaut sein.

Bis dahin sind elektrisch betriebene Busse im Einsatz. Seit Winter 2018 fährt die neue Buslinie 67 durch FRANKLIN und bietet die Verknüpfung zur Stadtbahn an der Haltestelle Käfertal Bahnhof. Mit der Haltestelle Malzstraße ist für Kinder gleichzeitig eine fußläufige Verbindung zur benachbarten Grundschule in Käfertal möglich.

MULTIMODALITÄT:

MIT DEM AUTO, DEM FAHRRAD ODER ZU FUSS? ALLES.

Mobilitätspioniere kombinieren flexibel verschiedene Mobilitätsformen. Um entsprechende Strukturen anzubieten, gibt es auf FRANKLIN Mobilitätsstationen. Dies bedeutet, dass ÖPNV-Haltestellen, Car- & Bikeshaing-Stationen sowie Radabstellanlagen in unmittelbarer Nähe zueinander geplant und umgesetzt werden. Das ermöglicht den Wechsel zwischen Verkehrsmitteln – z. B. mit dem Fahrrad bis zur Haltestelle und von dort weiter mit dem ÖPNV. Welches Fortbewegungsmittel man zu einem bestimmten Zeitpunkt nutzen möchte, ist flexibel wählbar: Ob am Montag mit dem Fahrrad den Einkauf erledigen, oder am Freitag mit dem E-Auto die Familie besuchen.

OPTIMALE ANBINDUNG:

ON-DEMAND-SHUTTLE

Anfang 2021 startet die rnv in Mannheim ein neues, nachfrageorientiertes und flexibles Verkehrsangebot zur Ergänzung von Bus und Bahn. Mit elektrischen On-Demand-Shuttles sollen eine flexible und komfortable Anbindung zu den bestehenden Linien sowie neue, schnellere Verbindungen zwischen den bestehenden Hauptachsen und innerhalb der Quartiere geschaffen werden. Fahrgäste können auf diese Weise von einem gewünschten Ort abgeholt und zur nächsten ÖPNV-Haltestelle befördert werden. Somit muss die verbleibende, so genannte letzte Meile nicht zu Fuß zurückgelegt werden. Langfristiges Ziel ist es also, umweltverträgliche Mobilität zu stärken, indem effizient und flexibel an den ÖPNV angebunden wird. Dafür nutzen diese Fahrzeuge neben den bekannten Haltestellen auch ein engmaschiges Netz an virtuellen Haltepunkten. Voraussichtlich Anfang 2022 soll dieses neue Angebot auch in FRANKLIN verfügbar sein.

LADEPUNKTE

Im öffentlichen Straßenraum wird zudem eine ausreichende Anzahl an elektrischen Ladepunkten zur Verfügung gestellt werden. Allein im Rahmen des EFRE-Förderprojekts SQUARE werden in FRANKLIN-Mitte 15 Ladepunkte öffentlich zugänglich sein. Weitere Ladepunkte sind beispielsweise in unmittelbarer Nähe zur Sports Arena und zur ehemaligen Elementary School realisiert worden.

ON-DEMAND-SERVICE

Mit den On-Demand-Shuttles können die Bewohner*innen FRANKLINs von einem gewünschten Ort abgeholt und zur ÖPNV-Haltestelle befördert werden.



